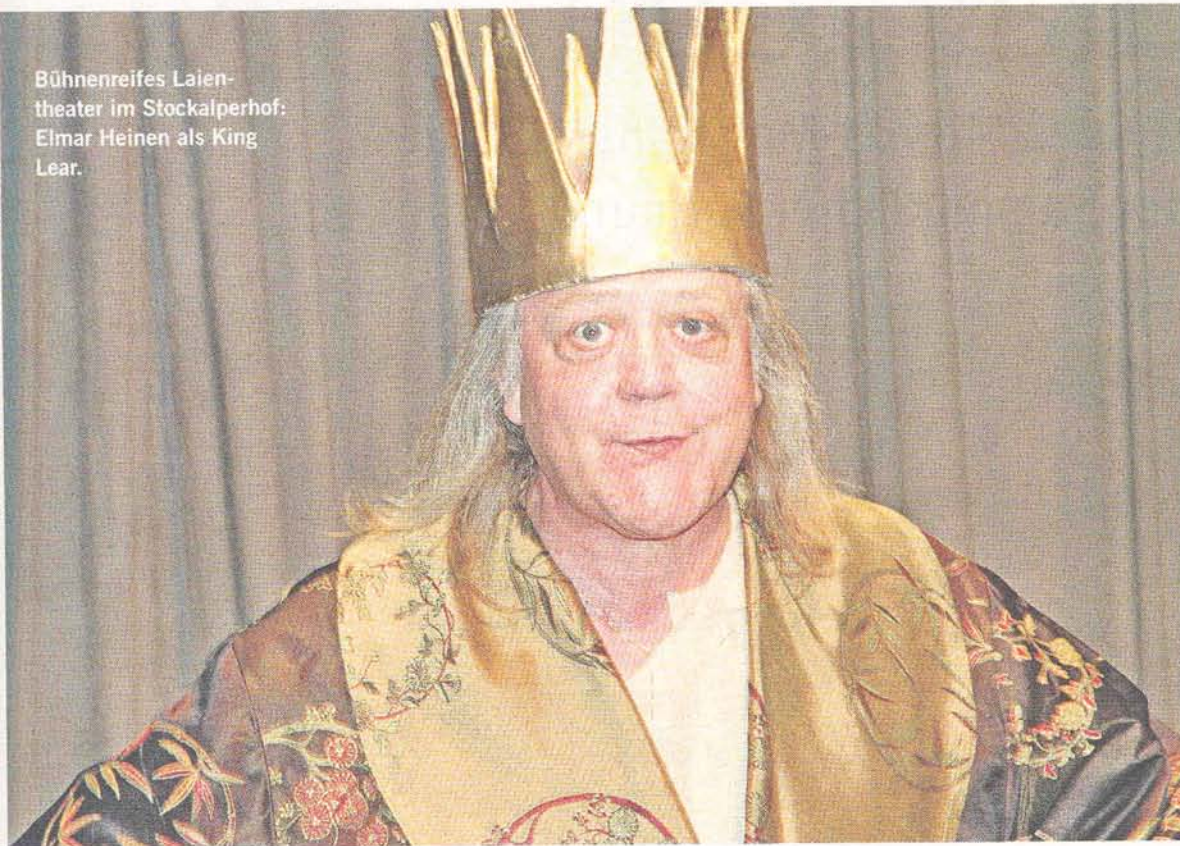


Bühnenreifes Laien-
theater im Stockalperhof:
Elmar Heinen als King
Lear.



Das königliche Laientheater

Die Bühne Mörel lädt ein zu William Shakespeares' Klassiker «King Lear».

Die Bühne Mörel feiert das 30-Jahr-Jubiläum und hat im wahrsten Sinne des Wortes mit der grossen Kelle angerichtet. Zwischen dem 21. Juli und dem 5. August kommt es im Arkadenhof des Stockalper Schlosses von Brig zu fünf Freilichtaufführungen von William Shakespeares' berühmtem «King Lear», notabene «uf Walliser-titsch».

Historische Begegnung

Die Bühne Mörel im Stockalperhof bietet dem Stück den gebührenden historischen Rahmen: 1609 wurde Shakespeares' Tragödie am englischen Hof uraufgeführt, 50 Jahre später wurde in Brig von Kaspar Jodok von Stockalper das Schloss fertig er-

stellt. Nostalgiker dürfen daher behaupten, dass sich bei diesen Jubiläums-Aufführungen zwei mächtige Herrscher begegnen.

Zusätzlich besteht an den Spielabenden neben der Häpchen-Bar im Innenhof auch die Möglichkeit, sich zuvor vom Weltmeisterschafts-Team «Rhoneköche» kulinarisch mit einem Drei-Gänge-Menü verwöhnen zu lassen.

Die Dorfschaft Mörel kann seit dem 18. Jh. auf ihre Theater-Tradition hinweisen. Ab 1963 hat dann Sekundarlehrer Leopold Ritz († 2002) mit viel Enthusiasmus das Dorftheater neu positioniert. Er legte mit der Aufführung von meist modernen, zeitgenössischen und auch kritischen Stücken den Grundstein für eine neue Blüte-

zeit. Um den gehobenen Ansprüchen gerecht zu werden, kam es 1976 unter seiner Führung zur Gründung der Regionalen Laienbühne Mörel. Theaterfreunde der umliegenden Gemeinden wurden dabei miteinbezogen.

Derzeit zählt man unter dem Präsidium von Claudio Albrecht rund 70 Mitglieder. Der Name wurde 2003 in «Bühne Mörel» geändert, geblieben ist jedoch, dass sämtliche Darbietungen von Laien gespielt werden. Grosse Aufmerksamkeit schenkt man jeweils dem Bühnenbau und Bühnenbild, wobei stets namhafte Künstler in Anspruch genommen werden.

Grössere Erfolge blieben nicht aus. 1991 wurde die Bühne Mörel mit dem Stück «Peep Show» unter der Regie von Marianne Heinen

nach Österreich eingeladen und erhielt den Förderpreis der Volkstheaterstage 91 des Bundes Steyrischer Landjugend Graz. Seit Mitte der 90er-Jahre arbeitet die Bühne Mörel mit dem international renommierten Bühnenbildner Peter Bissegger. Für eine professionelle Regie und Dramaturgie sorgen seit ein paar Jahren Mani Wintsch und Bernadette Wintsch-Heinen.

Die Tragödie «King Lear»

Shakespeares' «King Lear» zählt seit 500 Jahren zu einer der herausragenden Tragödien, die ungebrochen an allen grossen Bühnen der Welt das Publikum in seinen Bann zu ziehen vermag. Der Erfolg des Stücks ist wohl darauf zurückzuführen, dass Lears' Geschichte in all den Jahrhunderten nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Die Figur basiert auf einem König Britanniens aus vorrömischer Zeit. Seine patriarchalische Herrschaft führt zu einer Ungerechtigkeit gegenüber einer seiner drei Töchter und schliesslich zu seinem Untergang. Es geht um Intrigen, Hass, Liebe, Geld- und Machtgier, die bis zum königlichen Wahnsinn führen.

Seit Januar üben 17 Laiendarsteller dreimal pro Woche und bereits 13 Wochenenden à 14 Stunden, um dem Publikum das zu bieten, was es von der Bühne Mörel erwartet und gewohnt ist. Ein kultureller Höhepunkt unter freiem Walliser Sommerhimmel in einzigartiger Kulisse.

www.buehne-moerel.ch

bb

Zehn Gratis-Tickets

Das Walliser Kulturprozent schenkt Leserinnen und Lesern des Migros-Magazins zehn Tickets für das Theaterstück «King Lear» (Für die Aufführung vom Samstag, den 22. Juli. Bei schlechtem Wetter wird diese auf Montag, den 24. Juli verschoben.). Sichern Sie sich Ihren Platz und kontaktieren Sie die Klubschule in Brig unter Tel. 027 923 44 85!